

bunter.nachrichten.dienst

Unterdrückte Nachrichten aus Giessen +++ Kostenlos +++ 16.8.2004

Zum Mitnehmen!

Sonderausgabe: Was tun gegen den Sozialklau?!

Die PolitikerInnen haben zu Recht Angst! Sie müssen um ihre künstlich geschaffene Ruhe und Ordnung fürchten. Wenn Kanzler Schröder den aktuellen Montagsdemonstrationen im Vergleich zu denen 1989 das Existenzrecht abspricht, dann versucht er damit, die Demonstrierenden zu beruhigen. Er versucht, ihnen den Wind aus den Segeln zu nehmen, indem er sie nicht anerkennt. Denn die PolitikerInnen wissen, wenn sich diese Montags- oder Dienstags- oder Wie-auch-immer-Protteste ausweiten, und sich nicht mehr nur auf's reine Demonstrieren beschränken, dann müssen sie sich warm anziehen!

Nicht umsonst wird zeitgleich mit dem Sozialabbau die Sicherheitspolitik vorangetrieben. Die Gefahr islamistischer Terroristen ist seit dem 11. September 2001 nicht größer geworden als sie vorher schon war. Mit der zunehmenden Unzufriedenheit im eigenen Land, mit der zunehmenden Gewissheit, dass sich die Politik einen Dreck um die Bedürfnisse der Menschen schert und dass immer mehr Menschen durch diese Politik an den Rand der Gesellschaft getrieben werden, wächst die Möglichkeit, dass sich die Menschen dagegen zur Wehr setzen. Und dafür braucht Otto Schily die Bundeswehr im Inneren, dafür werden die Polizeibefugnisse erweitert, dafür wird immer mehr Polizei in den Innenstädten und sonstwo eingesetzt – für die Sicherheit der Reichen.

Auch eine (Montags-) Demo wird nicht das alleinige Mittel sein, politische Bedürfnisse voranzutreiben und durchzusetzen. Aber sie kann die Plattform sein, um all dem angestauten Ärger Luft zu machen, der Anstoß für weitere Protestformen, für neue Zusammenschlüsse von Menschen und Gruppen, die konkrete Ideen aktiv umsetzen wollen.

Denn es wird nicht genügen, an die Politiker zu appellieren, doch Vernunft an- und ihre Reformen zurückzunehmen. Darüber sind sie längst hinaus. Es wird auch nicht reichen, dass sie Häppchen für Häppchen Nachbesserungen zulassen, um bei den Betroffenen den Eindruck kleiner Siege zu erwecken, während sie im Großen und Ganzen ihre sozialfeindlichen Maßnahmen durchziehen. Das ist wie die Geschichte mit dem Frosch, der in einem Wasserbad sitzt, das langsam erhitzt wird: Die stetige Temperaturerhöhung registriert er nicht, bis er sich freiwillig kochen lässt...

PolitikerInnen wissen genau was sie tun! Mensch kann sie nur unter Druck setzen... oder sich einfach nicht um ihre Entscheidungen scheren! Den 16-seitigen Fragebogen zum Arbeitslosengeld 2 vor den Augen der „SozialbeamtInnen“ zerreißen oder als Klopapier benutzen, den 42-Std.-Wochen-Chefs was husten, und vor allen Dingen: sich nicht mehr gegeneinander ausspielen lassen!

Menschen können sowieso viel besser ohne Anweisungen von oben und stattdessen mit Zusammenarbeit untereinander klar kommen. Dabei können die einzelnen Bedürfnisse individuell ausgehandelt werden und niemand müsste sich zu Gunsten des Reichtums anderer die eigenen Grundbedürfnisse beschneiden lassen. Denn das Märchen vom fehlenden Geld können sie ihren Großmüttern erzählen...

Deshalb hier einige Aktionsideen und Vorschläge:

1. Es gibt schon Menschen in Gießen, die sich zu Veranstaltungen gegen die derzeitige (Hartz IV-) Politik zusammentun wollen. Sie treffen sich alle zwei Wochen, dienstags um 20.30 Uhr im Infoladen (Alter Wetzlarer Weg 44). Nächster Termin ist der 17. August, also morgen!

2. gibt es die Idee, auch in Gießen so etwas wie Montagsdemos oder -aktionen oder wie auch immer zu organisieren. Die sollten aber nicht von den Gewerkschaften oder anderen Großorganisationen veranstaltet werden, sondern von den Menschen, die davon betroffen sind und sich dafür interessieren.

Eine davon soll schon nächsten Montag, 23. August, ab 17.00 Uhr auf dem Kirchenplatz stattfinden. Von dort können dann eine Demonstration oder andere Aktionen losziehen. JedeR sollte eigene Ideen, Spruchbänder, Verkleidungen, Musikinstrumente, lustige Gimmicks usw. mitbringen, um die Aktion so bunt und vielfältig wie die Menschen selbst zu gestalten! Z.B. könnte das ein Picknick vor dem Arbeitsamt sein, ein Umsonstessen vor dem Behördenhaus am Berliner Platz, ein Federballspiel...

Toll wäre es auch, wenn aus den einzelnen Stadtteilen Aktionen organisiert würden. Sicher gibt es auch in der Nord- oder Weststadt schon ähnliche Ideen, die sich vernetzen könnten. Wer was weiß, bitte mal bei uns melden: saasen@projektwerkstatt.de oder 06401/903 283 (Simone oder Jörg)

Aktuelle Infos können auch auf www.kroeten-wanderung.de.vu veröffentlicht werden.

Organisiert Treffen in Euren Stadtteilen, FreundInnenkreisen usw., um Ideen zu sammeln und aktiv zu werden. Die Zähne zeigt, wer das Maul aufmacht!

Nachrichten

++Umsonstladen sucht Raum++ Seit fast zwei Jahren gibt es den Gießener Umsonstladen jetzt im Infoladen (Alter Wetzlarer Weg 44). Die gute Resonanz auch bei Unterwegs-Terminen in der Innenstadt hat uns jetzt ermutigt, den Schritt hin zur Selbständigkeit zu versuchen. In einem eigenen Laden gäbe es wesentlich mehr Platz, mensch könnte eine eigene Atmosphäre schaffen, vielleicht mit einer Umsonst-Café-Ecke, Veranstaltungen und als weiteren Treffpunkt für Menschen, die gerne politisch aktiv sein möchten. Wer könnte einen solchen Laden vermitteln? Am besten natürlich umsonst, im Notfall könnten wir versuchen über Spenden u.ä. einen Beitrag (z.B. für Nebenkosten) zu organisieren. Infos bitte an

Simone.Ott@germanistik.uni-giessen.de

++Absurdistan in Justizbehörden++

Die Giessener Justiz dreht immer mehr am Rad. Die Bemühungen, politische Opposition zu kriminalisieren und Herrschende zu schützen, nimmt bizarre Formen an. Das Neueste im Überblick ... Verfahren gegen Aktivistin: Weil sie mit Kreide den Spruch „Fuck the police“ auf die Straße vor der Bereitschaftspolizei Lich gemalt haben soll, wird eine Beteiligte wegen Beleidigung angeklagt – beleidigen kann mensch zwar nur konkrete Personen, aber in Gießen versuchen es die RichterInnen ständig mit Rechtsbruch & Co., Opposition kleinzumachen. Ähnlich die nächste neue Anklage: Die Polizei räumte bei den Feiern der Licher Bereitschaftspolizei KritikerInnen noch in weiter Entfernung vom Eingang ab, einer wurde verhaftet, um das Verteilen von Flugblättern (!) zu verhindern. Jetzt hat er eine Anklage am Hals: Widerstand

gegen die Staatsgewalt.

Und weiter: Immer neue Lügen denkt sich die die Justiz im Zusammenhang mit der ominösen Verhaftung von 12 Personen bei einer Gedichtelesung am 9.12.2003 aus. Hieß es erst, die Personen seien bei einem Farbanschlag erwischt worden, ist nun ein Brandsatz gefunden worden (und keine Farbe mehr). Einer Verhafteten wird jetzt ihre Haftzeit in Rechnung gestellt – einschließlich ärztlicher Behandlung wegen ihrer Platzangst in der Zelle!!!!

Passend zu allem: Mehrere Anzeigen wegen Körperverletzung, Falschaussagen, Meineid usw. sind gegen Gießener PolizistInnen, PolitikerInnen und Journalisten eingereicht worden. Die gegen Opposition sehr kleinliche Staatsanwalt-



schaft hat die meisten sofort eingestellt. Das ist politische Justiz – Gießener RichterInnen und Staatsanwälte als willige VollstreckerInnen der Obrigkeit.

Polizei- und Justizwillkür:

www.polizeidoku-giessen.de.vu.

Prozesse gegen politische AktivistInnen:

www.projektwerkstatt.de/prozess.

++begrenzt ++ Das Hausprojekt „begrenzt“ besteht nicht mehr. Wie von Beginn an wahrscheinlich war, fanden sich keine weiteren Menschen, die das Projekt über das Ende des offiziellen Mietvertrags hinaus weiterführen wollten.

++Gesucht++ Für die offenen Projekträume in der Projektwerkstatt in Saasen werden gesucht: Aluleiter ausziehbar (ca. 2x 4-5m), Digitalkamera, Videobeamer, Isoliermaterial für Dach und Wände, große Mauersteine, leere CDs zum Brennen, Tandem, Fahrradhängerkupplung, E-Gitarre und Tonabnehmer für Gitarre. Wer sowas als Sachspende hat, sollte sich melden. Spendenbescheinigung ist möglich.

Außerdem gesucht: Jemand, der schweißen kann und mit den ProjektwerkstattlerInnen zusammen einen Fahrradanhänger mit Solaranlage und Soundsystem baut.

www.projektwerkstatt.de/saasen.

++Demogebühr++ Demonstrieren ist Grundrecht. Eigentlich ... aber das Land Hessen, genauer der aus Gießen stammende Law-and-Order-Innenminister Bouffier, will politischen Protest offenbar ganz ausrotten. Mit einem Trick: Wer Demonstrieren will, muß künftig bis zu 280 Euro berappen. Da wird Demonstrieren zum Privileg für Reiche!

ProjektwerkstattlerInnen gehen zur Zeit gerichtlich dagegen vor. Infoseite:

www.projektwerkstatt.de/demorecht.

Termine

www.projektwerkstatt.de/termine

www.ak44.de.vu

Dienstag, 17.+31.8., 14.+28.9., Infoladen Gießen, 20.30 Uhr: Treffen wegen Aktionen zu Sozialabbau/Hartz IV usw.

Mittwoch, 15.9., Amtsgericht Gießen, Raum 100 A, 8.30 Uhr: Prozeß wg. Kreidemalen „Fuck the police“ (öffentlich).

Montag, 20.9., Amtsgericht Gießen, 8.45 Uhr: Prozeß wegen Schild „ACAB“ (nicht-öffentlich, da Jugendstrafrecht).

4.9., 13 Uhr: 6. Antinationales Fussballturnier auf den Lahnwiesen in Giessen. Anmelden unter infoladen-giessen@web.de.



Aktueller Aufruf zur Unterstützung!

Seit Herbst 2003 werden AktivistInnen aus der Projektwerkstatt mit Prozessen überhäuft. Im Mittelpunkt steht ein fast ein Jahr währender Prozeß mit 13 Anklagepunkten – erlogen von Polizei und Politik. Aktionen sind wichtig – aber leider diesmal nicht genug. Der Prozeß wird teuer. Darum bitten wir um Spenden auf das angegebene Konto. Wer Spendenquittungen braucht, sollte sich vorher bei uns melden.

Konto "Spenden & Aktionen", Nr. 9288 1806
Volksbank Gießen, BLZ 513 900 00

Infoseite zum Prozeß: www.projektwerkstatt.de/prozess

Ständige Termine

Dienstag ab 20 Uhr, Infoladen: vKü (s.o. auf vegan!)

Mittwoch (jeden 2.+4. im Monat) 20 Uhr, Infoladen: Bildungssyndikat - Anarchosyndikalistisches Café für alle, die auf der Suche nach Bildungsalternativen sind (www.fau.org)

Mittwoch (jeden 1., 3., eventl. 5. Mi. im Monat) 19Uhr, Infoladen: Chaos Computer Club ... lockerer, offener Treff von Technik-/Computerinteressierten aus dem Umfeld des Chaos Computer Clubs im Raum Marburg-Giessen-Wetzlar.

Donnerstag 20 Uhr, ALI-Café, (Asterweg 17) attac Gießen, ab 21 Uhr: AntiFa-Café (Café im Zeichen des Antifaschismus)

Sonntag ab 21 Uhr: Sunday SoundSafari (Chill-Out-Abend mit Hip Hop, Ska, Electro und Reggae DJ's)

Treffpunkte

Infoladen + AK44: Wetzlarer Weg 44, 35390 Giessen, www.ak44.de.vu.

Umsonstladen: Im Infoladen – Montag 15-17 Uhr, Dienstag ab 20 Uhr während der Volkküche, Donnerstag 10-12 Uhr und Sonntag ab 21 Uhr während der So undsafari.

Projektwerkstatt mit KABRACKI-Bibliotheksarchiv, politischen Werkstätten, Umwelt- und Seminarhaus usw.: Jederzeit nach Vereinbarung in der Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, 06401/90328-3, Fax -5,

www.projektwerkstatt.de/saasen.

Kontakt

bunter.nachrichten.dienst

Hrsg. Studentische hum. Union
Red.: Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11,
35447 Reiskirchen-Saasen,
06401/90328-3, Fax -5

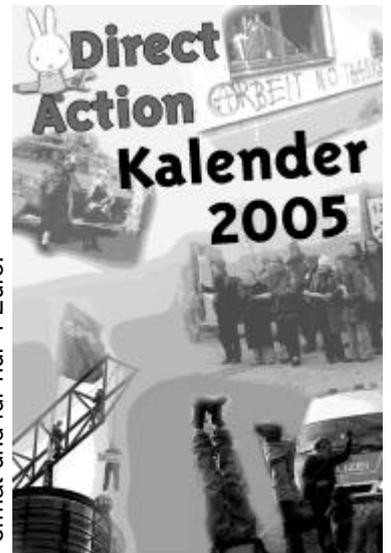
redaktion-abriss@web.de

Per Mail??? Wer den b.n.d. immer als Mail haben will, sollte einfach eine kurze Nachricht an die Redaktion schicken.

www.bunter.nachrichten.dienst.de.vu



Der neue Direct-Action-Kalender 2005: Superkalendarium, viele spannende Berichte und coole Tipps für Straßentheater, Sabotage und vieles mehr. Dazu gibt's ein Adressheft ... und das alles im A5-Format und für nur 4 Euro!
www.aktionsversand.de.vu



Weitere neue Materialien dort:

- Direct-Action-Hefchen
- Buch „Mythos Attac“

Und noch viel mehr ...

„Natürlich ist die Angst vor dem **Verhungern** ein Stimulus; das ganze 19. Jahrhundert bestätigt das. Natürlich fördert **Arbeitslosigkeit** die Disziplin in den Fabriken. Aber es geht nicht darum, dass solche Sanktionen ineffektiv sind, sondern darum, dass sie heute **in jeder aufgeklärten Gesellschaft inakzeptabel** sind und nur durchsetzbar sind unter Bedingungen, welche **das soziale Gefüge schließlich zerstören** werden. Solche Sanktionen gehören einer schnell zu Geschichte werdenden Gesellschaft an.“ (62)

„... Wir haben den **Arbeiter** noch nicht **zum Arbeiten eingeladen** in einer Gesellschaft, in der er **völlig und gleich Partner ist und völlig teilhat an der Leitung der Geschäfte** - einschließlich der Industrie und der Wirtschaftspolitik.“ (68) Carr

www.kroeten-wanderung.de.vu

Die Giessener Internetseite zum Protest gegen Sozialabbau, Hartz IV & Co.